**Gesuch um Finanzhilfe für eine Vorabklärung**

**gestützt auf die Verordnung über die Förderung von Qualität und Nachhaltigkeit in der Land- und Ernährungswirtschaft vom 23. Oktober 2013, QuNaV**

|  |  |
| --- | --- |
| **Projektbezeichnung (Titel):** |  |
| **Gesuchsteller:** |  |
| **Trägerschaft:** | Trägerschaften von QuNaV-Projekten sind Zusammenschlüsse von Produzent/innen mit Verarbeitern oder Händlern sowie gegebenenfalls mit Konsument/innen oder Branchenorganisationen. |
| **Projektleitung (Ansprechperson):** |  |
| **Adresse:** |  |
| **PLZ, Ort:** |  |
| **Telefon:** |  |
| **E-Mail:** |  |

**Art der Massnahme:** [ ]  Produktionsstandard [ ]  innovatives Projekt

**Zusammenfassung (max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen)**

**Schlagwörter (bitte max. drei ankreuzen)**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| ☐ | Boden | ☐ | Stickstoff | ☐ | Insekten | ☐ | Qualität | ☐ | Produktion |
| ☐ | Wasser | ☐ | Antibiotika | ☐ | Humus | ☐ | Nachhaltige Produktion | ☐ | Verarbeitung |
| ☐ | Luft | ☐ | Phosphor | ☐ | Bewässerung | ☐ | Soziale Nachhaltigkeit | ☐ | Vermarktung |
| ☐ | Biodiversität | ☐ | PSM | ☐ | Precision-Farming | ☐ | Information | ☐ | Diversifizierung |
| ☐ | Energie | ☐ | Tiergesundheit | ☐ | Agroforst | ☐ | Rückverfolgbarkeit | ☐ | Anderes/Weiteres |
| ☐ | THG | ☐ | Geruch | ☐ | Klimawandel | ☐ | Foodwaste |  |  |
| ☐ | Ammoniak | ☐ | Tierwohl |  |  | ☐ | Neues Produkt |  |  |

|  |
| --- |
|  |

1. **Projektbeschreibung und Ziele des Projekts:**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

|  |
| --- |
|  |

1. **Wie wirkt sich die Massnahme auf das landwirtschaftliche Einkommen aus?**

Hier sind die erwarteten Auswirkungen auf das Einkommen der Produzentinnen und Produzenten anzugeben. Es werden nur Projekte unterstützt, die plausibel darlegen, dass sie potenziell zu einer Erhöhung der Wertschöpfung der Landwirtschaft, d.h. zu einem höheren Einkommen der beteiligten Produzentinnen und Produzenten, beitragen. Der finanzielle Nutzen eines Projekts muss zudem in erster Linie der Landwirtschaft zugutekommt. Die Höhe der Finanzhilfe steht dabei stets in einem angemessenen Verhältnis zum Mehreinkommen der beteiligten Produzentinnen und Produzenten.

|  |
| --- |
|  |

1. **Wie wirkt sich die Massnahme auf die Nachhaltigkeit (Ökologie oder Soziales) und/oder die Qualität landwirtschaftlicher Erzeugnisse bzw. Dienstleistungen aus?**

Hier sind die erwarteten Auswirkungen auf die Qualität oder Nachhaltigkeit anzugeben. QuNaV-Projekte müssen sich positiv auf die Ökologie (Biodiversität, Luft, Boden, Wasser, Energieverbrauch, Klima, Landschaft, Tierwohl) oder die soziale Dimension der Nachhaltigkeit (Soziale Dienstleistung, gerechtere Verteilung des Mehrwerts, etc.) oder die Qualität landwirtschaftlicher Erzeugnisse und Dienstleistungen auswirken. Qualität meint die direkt erlebbare Qualität. Diese soll von den Konsumentinnen und Konsumenten erkannt und mit einer höheren Zahlungsbereitschaft belohnt werden.

|  |
| --- |
|  |

1. **Inwiefern ist das Projekt innovativ?**

Die QuNaV bezweckt die Förderung von Innovation in der Land- und Ernährungswirtschaft. Nachahmer-Projekte sind grundsätzlich nicht unterstützungswürdig.

|  |
| --- |
|  |

1. **Welche Anforderungen stellt der Produktionsstandard an Produkt resp. Produktionsprozess (Unterschied zu gesetzlichen Mindestanforderungen darlegen)?**

Nur für Produktionsstandards zu beantworten.

Produktionsstandards müssen Anforderungen an die Produkte oder Prozesse stellen, die nachweislich und wesentlich über den gesetzlichen Anforderungen im Bereich der Qualität oder Nachhaltigkeit liegen. Mit gesetzlichen Anforderungen ist grundsätzlich der ökologische Leistungsnachweis (ÖLN) gemeint. Die Ausarbeitung der Anforderungen kann Bestandteil der Vorabklärung sein. In diesem Fall ist die grundsätzliche Stossrichtung anzugeben.

|  |
| --- |
|  |

1. **Beschreibung der Zielgruppe (Kundenstruktur):**

QuNaV-Projekte sind auf die Bedürfnisse des Marktes ausgerichtet und entsprechen einer von den Konsumentinnen und Konsumenten nachgefragten Leistung. Nur wenn dies erfüllt ist, ist eine selbsttragende Finanzierung nach Ablauf einer Starthilfe plausibel.

|  |
| --- |
|  |

1. **Ziele und Produkte der geplanten Vorabklärung:**

Mit einer Vorabklärung müssen konkrete Ziele verfolgt bzw. offene Fragen geklärt werden (z.B. Abschätzung des Marktpotenzials, Erarbeitung eines Distributions- oder Marketingkonzepts, etc.). Zudem muss angegeben werden, was das Produkt der geplanten Vorabklärung sein wird (z. B. Businessplan).

|  |
| --- |
|  |

1. **Vorgehen / Studiendesign / Methodik:**

Das methodische Vorgehen zur Beantwortung der Fragen im Rahmen einer Vorabklärung soll möglichst konkret und für alle Bestandteile einer Vorabklärung erläutert werden (Was wird gemacht?).

|  |
| --- |
|  |

1. **Zeitplan der Vorabklärung / Meilensteine:**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

|  |
| --- |
|  |

1. **Verantwortliche Personen für die Durchführung der Vorabklärung inkl. Angaben zur Qualifikation:**

Hier sind die Personen, die die Vorabklärung oder Teile davon durchführen, anzugeben.

|  |
| --- |
|  |

1. **Budget der Vorabklärung und erwünschter finanzieller Beitrag des BLW:**

Der Tabelle können nach Bedarf Zeilen hinzugefügt werden. Das Budget kann auch in einem eigenen Dokument als Beilage eingereicht werden. In diesem Fall muss hier nur der totale Antrag um finanzielle Unterstützung angegeben werden.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Art der Kosten** | **Sachkosten[[1]](#footnote-1) (Fr.)** | **Personalkosten[[2]](#footnote-2)**  | **Kosten Total in Fr.** | **Antrag BLW in Fr. (max. 50%)** |
| **Std.ansatz (Fr.)**  | **Anzahl Std.** |
|  |  |   |   |   |   |
|   |   |   |   |   |   |
|   |   |   |   |   |   |
|   |   |   |   |   |   |
|   |   |   |   |   |   |
|   |   |   |   |   |   |
| **Total** |  |  |  |  |  |

[ ]  siehe Beilage

**Total Antrag finanzielle Unterstützung: Fr.** Bitte Betrag in Franken angeben.

|  |
| --- |
|  |

1. **Eigenmittelnachweis[[3]](#footnote-3):**

Der Tabelle können nach Bedarf Zeilen hinzugefügt werden.

|  |  |
| --- | --- |
| **Eigenmittelherkunft[[4]](#footnote-4)** | **Fr.** |
|   |   |
|   |   |
|   |   |
|   |   |
| **Total finanzielle Mittel zur Umsetzung des Vorhabens (exkl. Bundesmittel)** |  |

|  |
| --- |
|  |

1. **Angaben zu Finanztransaktion an den Gesuchstellenden:**

|  |  |
| --- | --- |
| **Name der Institution:** |  |
| **Clearing-Nr.:** |  |
| **Zugunsten von:** |  |
| **Konto-Nr.:** |  |
| **IBAN:** |  |

|  |
| --- |
|  |

1. **Beilagen:**

Falls eine Vorabklärung von Dritten durchgeführt wird, ist die entsprechende Offerte beizulegen.

|  |
| --- |
|  |

Die unterzeichnende Person[[5]](#footnote-5) bestätigt hiermit, die Korrektheit sämtlicher Angaben.

Ort und Datum: Unterschrift:

................................................................ ...........................................................................

**Adresse zur Einreichung des Finanzhilfegesuchs:**

Bundesamt für Landwirtschaft BLW

Sekretariat Koordinationsplattform Innovative Projekte (KIP)

Schwarzenburgstrasse 165

3003 Bern

kip@blw.admin.ch

+ 41 58 462 25 72

1. Kosten, die die Trägerschaft an Dritte bezahlt gelten als **Sachkosten**. Dies beinhaltet auch die Kosten für Mandate oder Auftragsarbeiten (Studien etc.). [↑](#footnote-ref-1)
2. **Personalkosten** sind Lohnkosten von Mitarbeitenden der Trägerschaft. Hierbei sind die Stundenansätze sowie die budgetierte Anzahl Stunden anzugeben. Nur Aufwendungen, die tatsächlich entstanden sind, sind anrechenbar. Die Arbeit von Freiwilligen wird nicht vergütet. [↑](#footnote-ref-2)
3. Der **Eigenmittelnachweis** belegt, dass ausreichend finanzielle Mittel vorhanden sind, um das Vorhaben umzusetzen. [↑](#footnote-ref-3)
4. Z. B. Mitgliederbeiträge, Reserven (Bankguthaben), Beitrag Organisation X, etc. [↑](#footnote-ref-4)
5. Der/Die Unterzeichnende muss unterschriftsberechtigt für den Gesuchsteller sein. [↑](#footnote-ref-5)